

Land der Welt und wo immer möglich die Amerikaner und deren Alliierte zu töten.“

Und darum kam der Ägypter Jussuf Nussajiw, wie Bin Laden ein Anhänger des Palästinensers Abdullah Azzam, auch zu jener These, die FBI-Beamte 1993 in seinem Notizbuch fanden: „Wir müssen die Feinde Gottes vollständig demoralisieren, indem wir die Türme zerstören, die die Säulen der Zivilisation sind – jene hohen Gebäude, auf die sie so stolz sind.“

Wann Mohammed Atta, der Stadtplaner, die Türme des World Trade Center ins Visier genommen hat, ist noch immer unklar. Welcher Guru hat ihn eingefangen, wer konnte ihm einreden, dass er sein Leben opfern müsse, um belohnt zu werden?

Vor neun Jahren kam er aus Kairo an die TU Hamburg-Harburg, um Stadtplanung zu studieren. Atta, aufgewachsen in der Wohnung seines Vaters in Giseh (Seite 40), war selbst ein Anführer, sagen seine Freunde von einst – einer, der zu seiner Meinung stand, einer, der reden konnte. Osama Bin Laden und Saddam Hussein, das sagte Atta öfters, „schieben den Glauben vor und denken nur an sich selbst“.

Atta sah stets feiner aus als westliche Studenten, denn er trug Halbschuhe, schwarze Bundfaltenhosen, Pullover, Lederjacke. Atta lebte gesünder als die anderen, denn er machte Kraftsport, trank nicht, rauchte nicht mal Wasserpfeife. Einziges Laster, nach westlichem Verständnis:

Süßigkeiten, diese ägyptischen Zuckerspaghetti, Milchreis und Kekse. Der Kerl war angekommen im Westen, so sah es aus. So sah es leider nur aus.

Denn von 1996 an erschien er seltener in der Uni. Er ließ sich einen Bart wachsen und „nahm orthodoxe Standpunkte ein“, so sein Kommilitone Ralph B.; eine schöne Stadtplanerin, die er in Syrien kennen und ein wenig lieben gelernt hatte, stieß er am Ende doch wieder fort. „Sie trägt keinen Schleier, sie ist zu aufreizend, das ist nicht kompatibel mit meinem Glauben“, verkündete Atta, nun Prediger der einzig guten, der ganz und gar gerechten Sache.

Vielleicht ist er seinem geheimnisumwitterten Mentor ja in Syrien begegnet,

Spirituelle Anleitung für den Selbstmordanschlag auf das World Trade Center

Zu den in Mohammed Attas Reisetasche gefundenen Papieren gehört auch ein Leitfaden für Selbstmordattentäter: ein bizarres Dokument des religiösen Wahns mit einer Handlungsanleitung für den Opfertod im Massenmord.



Logan Airport: „Die Zeit ist reif“

„Der Himmel lächelt, mein junger Sohn“

Die Arbeit und die Arbeit der Gruppe (das heißt: die Arbeit um des Propheten willen) sollten Priorität haben, weil dies Sunna* ist. Wir sind zu dieser Arbeit verpflichtet. Tu dies nicht für dich selbst, sondern für Gott den Allmächtigen. Ein Beispiel ist Ali Ibn Abi Talib** – Gott segne seine Seele. Er hatte Streit mit einem Ungläubigen, der Ali – Gott segne seine Seele – anspuckte. Zunächst wollte Ali sein Schwert nicht gegen den Ungläubigen führen; später tat er es. Nach dem Streit fragten einige seiner Anhänger ihn: Warum hast du nicht gleich das Schwert gegen den Ungläubigen geführt? Ali – Gott segne seine Seele – antwortete: Als er mich zuerst anspuckte, scheute ich mich, sofort darauf zu reagieren, weil ich fürchtete, damit Rache für mich selbst zu nehmen; ich wollte dies aber eher für Gott tun.

Gott sagt, dass man auf Erden ohne Wünsche sein sollte, aber Gott will dich am Ende, wenn du stirbst, belohnen.

* Sammlung der Überlieferungen vom Propheten Mohammed.

** Schwiegersohn des Propheten.

Wenn die Arbeit getan und alles gut verlaufen ist, werden alle sich die Hände reichen und sagen, dass dies eine Aktion im Namen Gottes war. Andere Brüder sollten nicht in Angst versetzt oder in Verwirrung gestürzt werden, sondern man sollte mit ihnen sprechen, sie beruhigen und ihnen Mut machen. Für niemanden gibt es etwas Besseres zu tun, als die Verse des Korans zu lesen, da Gott gesagt hat, dass man in seinem Namen kämpfe und dass man das, was man im jetzigen Leben hat, für ein anderes, besseres Leben im Himmel aufgeben solle. In einem anderen Vers sagt Gott: Betrachtet die Menschen, die im Namen Gottes gehandelt haben und dabei gestorben sind, nicht als tot ... (sie leben vielmehr im Himmel).

Die Brüder, die sich gegenseitig Anerkennung zollen, sollten damit zufrieden sein und einander trösten, und ihr Herz sollte mit Glück erfüllt sein. Das Ende steht bevor, und das Himmelsversprechen ist zum Greifen nahe. Öffne dein Herz, heiße den Tod im Namen Gottes willkommen. Und das Letzte, was zu tun ist, ist stets die Erinnerung an Gott, und die letzten Worte sollten sein, dass es keinen

Gott außer Allah gibt und dass Mohammed sein Prophet ist. Danach werde ich Gott im Himmel antreffen. Betrachtet man die Menge der Ungläubigen, so wird Gott – trotz der hohen Anzahl der Ungläubigen – dazu beitragen, dass die Gläubigen die Mehrheit besiegen.

Gott sagte: Wenn die Gläubigen den Kampf gegen die Ungläubigen aufnehmen, werden sich die Gläubigen daran erinnern, dass Gott ihnen beisteht und dass sie siegen werden.

Danach die zweite Phase:

Wenn dich der Taxifahrer nach (M) fahren sollte, so sag ihm etwas über die Stadt und die anderen Orte. Wenn du ankommst und (M) siehst und aus dem Taxi steigst, dann bete zu Gott, und bete zu Gott, wo immer du auch hingehst, und lächle und vertraue darauf, dass Gott den Gläubigen stets beisteht und die Engel dich beschützen, obwohl du davon nichts bemerkst. Bete, dass alle von Gott erschaffen sind, und bete, dass du das tust, was Gott dir aufgetragen hat. Bete, dass du es tust, weil der Ungläubige den wahren

vielleicht in Ägypten, vielleicht aber auch in Hamburg. In einer Moschee am Stein-damm beispielsweise trafen sich einige der Attentäter: Hier heiratete der flüchtige Said Bahaji, der weltweit gesuchte Ramzi Binalshibh war da, und auch die Attentäter Mohammed Atta und Marwan al-Shehhi kamen vorbei. Noch heute kursieren in Hamburg Videos, in denen heftig gehetzt wird: Die Beziehung von Muslimen zu Ungläubigen „ist die Beziehung von Schwert und Blut“, brüllt ein Einpeitscher.

Und dann verließ Atta Hamburg, ging nach Florida, lernte fliegen. Sein Kumpel Shehhi habe stets wie ein Schatten von Atta gewirkt, sagen Zeugen. Atta habe das Wort geführt, Shehhi habe zugehört und

das getan, was der andere sagte. Setzte sich Atta etwa in der „Hufman Aviation“-Flugschule in Venice an den Steuerknüppel, nahm Shehhi ganz selbstverständlich hinter ihm Platz.

„Das Flugzeug wird anhalten und dann erneut fliegen“

Fast wäre Attas Flugausbildung gescheitert: Der Mann aus Ägypten widersetzte sich den Anweisungen seiner Ausbilder. Starts und Landungen interessierten ihn

nicht, stattdessen verlangte er von den Fluglehrern, „flight controls“ zu üben: scharfe Rechts- und Linkskurven. Am Ende kam Atta durch, und am 21. Dezember 2000 bestand er die Prüfung für den Berufspilotenschein CPL. Er hatte genug gelernt, und nur das Wissen über den großen Moment, das Inferno, das sein letzter Flug verursachen würde, fehlte ihm noch.

Dafür allerdings gab es eine ganz besondere Dienstanweisung. „Du wirst bemerken“, steht dort geschrieben, „dass das Flugzeug anhalten und dann erneut fliegen wird. Dies ist die Stunde, in der du Gott treffen wirst.“

KLAUS BRINKBÄUMER,
ERICH FOLLATH, OLAF IHLAU,
GUNTHER LATSCH, GEORG MASCOLO

Gott nicht erkennt und du nichts mit ihm zu tun hast.

Wenn du diese Gebete gesprochen hast, wird alles leicht für dich gehen, denn die Kraft Gottes ist mit dir, und Gott versprach seinen Anhängern nach Sprechen dieser Gebete,

1. dass dies auf Grund von Gottes Segen und seiner Vergebung geschah;
2. dass den Menschen, die den Plan ausführten, nichts geschehen wird;
3. dass du den Lehren Gottes folgst.

Gott sagt, dass du Gottes Segen und seine Vergebung hast und dir nichts Böses geschehen wird, solange du dem allmächtigen Gott folgst, der alle erschaffen hat, denn die Taten und Worte der Ungläubigen werden ihnen nicht helfen und dir nicht schaden, Gott ist gewillt, denn du bist ein Gläubiger. Die Gläubigen fürchten niemanden, und diejenigen, die Angst haben, sind Söhne und Töchter des Teufels, die den Teufel selbst fürchten, und sie sind Sklaven des Teufels. Aber diejenigen, die Gott fürchten und ihm folgen und nach seinem Willen handeln, werden am Ende die Richtigen sein. Gott sagte, dass der Teufel seine Anhänger überwältigen wird.

Alle westlichen Zivilisationen, die ihre Macht genießen, sind in ihrem Inneren sehr schwach. So habe keine Angst und keine Furcht, wenn du ein Gläubiger bist, denn Gläubige fürchten nur Gott den Allmächtigen, der die Macht über alles inne hat. Gläubige glauben in dem Vertrauen, dass der Ungläubige am Ende besiegt wird. Entsinne dich, dass Gott die Ungläubigen niederschlagen und besiegen wird. Entsinne dich der Aussagen des Allmächtigen, und du musst es eintausendmal sagen – und niemand wird es bemerken, ob du es sagst oder nicht – zum Ruhme Gottes entsinne dich seiner Aussage, dass der Gläubige, der es von Herzen sagt, in den Himmel kommen wird. Auch wie der Prophet – Gott segne ihn –

sagt, wenn man den Himmel und die Erde in eine Hand nimmt und Gott in die andere, wird die Hand, in der Gott ist, oben sein. Du kannst lächeln, während du die Worte Gottes rezitierst, und die Schönheit seiner Worte besteht darin, dass du sie nicht laut sagen oder rezitieren musst, du kannst sie in Gedanken sagen. Es reicht aus, dass du versuchst, den Islam zu erheben und unter seiner Fahne zu kämpfen, wie das der Prophet – Gott segne seine Seele – und dessen Anhänger getan haben.

Gebe nicht den Anschein, verwirrt zu sein, sondern sei stark und glücklich mit geöffnetem Herzen und Zuversicht, denn du tust Arbeit, die Gott gefällig ist und die er segnet. Der Tag im Himmel wird kommen, Gottes Wille, und du wirst diesen Vers im Himmel haben:

Der Himmel lächelt, mein junger Sohn, denn du marschierst zum Himmel. Überall, wo du hingehst, bei allem, was du tust, entsinne dich und bete zu Gott, denn Gott ist immer bei seinen Anhängern, die an

Anschlag auf das World Trade Center „Du kannst lächeln“



ihn glauben, und Gott wird es leicht machen und dich segnen und deine Arbeit mit Erfolg krönen, und du wirst am Ende der Sieger sein.

Die dritte Phase:

Wenn du im Flugzeug bist, sobald du das Flugzeug betrittst, solltest du zu Gott beten, denn jeder, der zu Gott betet, wird gewinnen, denn du tust dies für Gott. Wie der allmächtige Prophet sagt, ist eine Tat für Gott besser als die ganze Welt und alles auf der Welt.

Sobald du das Flugzeug betrittst und dich auf deinen Sitz setzt, entsinne dich dessen, was dir zu einem früheren Zeitpunkt gesagt wurde, und befeißige dich, dich Gottes zu entsinnen. Gott sagt, dass du, wenn du durch einige Ungläubige umgeben bist, still sitzen und dich entsinnen sollst, dass Gott dir den Sieg am Ende ermöglichen wird.

Wenn das Flugzeug sich bewegt, sobald es sich langsam zu bewegen beginnt und sich in Richtung von (K) dreht, bete die Gebete der reisenden Muslime, denn du reist, um Gott zu treffen und die Reisen zu genießen. Du wirst bemerken, dass das Flugzeug anhalten und dann erneut fliegen wird. Dies ist die Stunde, in der du Gott treffen wirst, und bete zu Gott, wie Gott es in seinem Buch gesagt hat, Gott hilf mir, dies zu tun und lass uns über die ungläubigen Nationen siegen, und in einem anderen Ausspruch Gottes, Gott vergib uns unsere Sünden und hilf uns, das zu erreichen, was wir versuchen, und lass uns über die ungläubigen Völker siegen, und wie der Prophet Mohammed – Gott segne seine Seele – sagte, Gott besiege sie und lass uns siegen und die Ungläubigen niederschlagen und sie ihre Köpfe senken lassen.

Bete für dich und deine muslimischen Brüder um den Sieg am Ende, und fürch-

te dich nicht, denn du wirst bald Gott treffen. Jeder sollte bereit sein, seinen Teil zu übernehmen, und deine Tat wird durch Gottes Willen befürwortet. Wenn du deine Tat beginnst, schlage hart wie ein Held zu, denn Gott mag Menschen nicht, die ihre begonnene Arbeit nicht beenden. Du kommst nicht zur Erde zurück und pflanzt die Angst in die Herzen der Ungläubigen, wie Gott sagte, schlag sehr hart in das Genick*, in dem Wissen, dass der Himmel auf dich wartet, dich erwartet und du dort ein besseres Leben führen wirst, und Engel rufen deinen Namen und tragen für dich ihre schönsten Kleider.

Und wie Mustafa, einer der Anhänger des Propheten, sagte, töte und denke nicht an den Besitz derjenigen, die du töten wirst. Denn dies wird dich vom eigentlichen Zweck deiner Tat ablenken, denn dies ist gefährlich für dich.

Am Abend, bevor du deine Tat verübst:

1. Du solltest rezitieren, dass du für Gott stirbst. Rasiere das gesamte überflüssige Haar von deinem Körper, parfümriere deinen Körper und wasche deinen Körper.

2. Sieh dir deinen Plan sehr gut an und kenne ihn, und erwarte eine Reaktion sowie auch Widerstand vom Feind.

3. Rezitiere die Verse über Vergeltung und das, was Gott für Märtyrer bereithält, denn sie kommen ins Paradies.

4. Entsinne dich, dass du in dieser Nacht – der Nacht vor der Tat – zuhören und gehorsam sein sollst, denn

* Bedeutet: töten.

du wirst mit einer ernsten Situation konfrontiert werden, und der einzige Weg, den es gibt, ist das Zuhören und 100-prozentiger Gehorsam. Sage dir, dass du die Pflicht hast, dies zu tun, verstehe dies im Geiste und überzeuge dich selbst, dass du diese Tat tun musst. Gott sagte, dass du seine Befehle und die seiner Propheten befolgen sollst und keinen Widerstand leisten sollst, denn sonst wird es dir misslingen. Sei geduldig, denn Gott ist mit den Geduldigen.

5. Stehe in der Nacht auf, und bete für den Sieg, dann wird Gott alles leicht machen und dich beschützen.

6. Sei immer auf der Hut, und entsinne dich. Am besten ist es, den Koran zu rezitieren und zu wissen, dass du endlich diese Erde verlässt und bald in den Himmel kommst.

7. Reinige dein Herz von allen schlechten Gefühlen, die du hast, und vergiss alles über dein weltliches Leben, denn alles, was du in deinem Leben getan hast, wird bald vorüber sein. Die Zeit ist reif, um das Richtige zu tun. Wir haben unser Leben verschwendet, und nun ist die Gelegenheit und die Stunde gekommen, uns Gott hinzugeben und ihm zu gehorchen.

8. Öffne dein Herz, denn du bist nur einen kurzen Moment entfernt von dem guten, ewigen Leben voller positiver Werte in der Gesellschaft von Märtyrern. Dies ist die beste Gesellschaft, in der man sich befinden kann. Wir bitten um Gottes Segen und sind optimistisch, denn der allmächtige Gott mag optimistische Menschen, die Dinge für Gott tun.

9. Erinnere dich dessen, was du tun und sagen sollst, falls du erwischt wirst. Falls du erwischt wirst, geschieht dies nicht, weil du einen Fehler gemacht hast, und es liegt nicht an dir. Dies geschah aus Gottes Gründen, und Gott wird dich erheben und dir alle Sünden vergeben. Dies ist nur vorübergehend Gottes Wille. Genieße es, denn du wirst durch Gott den Allmächtigen belohnt werden. Gott sagte, dass jeder, der für ihn gekämpft hat, in den Himmel kommen wird.

10. Entsinne dich immer dessen, was Gott gesagt hat, du hast gehofft, zum Märtyrer zu werden, bevor du ihn

„Engel rufen deinen Namen und tragen für dich die schönsten Kleider“

triffst, und nun wurdest du ... (die Pünktchen bedeuten, dass wir beide es wissen, daher werde ich es nicht schreiben). Danach entsinne dich der Verse des Korans, die besagten, dass die kleinere Gruppe die Mehrheit besiegen wird, das ist Gottes Wille. Und wie Gott sagt, wenn Gott mit dir ist, wirst du nicht besiegt werden, und wenn du besiegt wirst, ist Gott der Einzige, der dich erheben wird.

11. Erinnere dich selbst durch die Gebete und mit deinen muslimischen Brüdern, und entsinne dich immer deiner Brüder in deinen Gebeten, morgens und abends.

12. Erinnere dich an dein Gepäck, die Kleidung, das Messer und die Dinge, die du brauchst, an dein Ausweisdokument, deinen Reisepass und all deine Papiere.

13. Überprüfe vor der Reise deine Waffe, denn du wirst sie zur Ausführung deiner Tat brauchen.

14. Trage deine beste Kleidung und folge damit dem Beispiel deiner Vorfahren, die vor dem Kampf gute Kleidung trugen. Binde deine Schuhe sehr eng zu und trage Socken, so dass die Schuhe eng an deinen Füßen ansitzen. Dies versteht sich alles von selbst, und Gott wird dich schützen.

15. Bete am Morgen in der Gruppe, denn das ist eine gute Belohnung, und jeder wird sich nach der Tat daran erinnern, dass du mit ihnen gebetet hast. Verlasse die Wohnung nicht, bevor du gewaschen und sauber bist, denn die Engel werden dir vergeben, wenn du sauber bist und zu Gott gebetet hast. Wie Gott sagt, ist es eine gute Angewohnheit, gut rasiert zu sein, und das steht so in seinem Buch.



Training im Bin-Laden-Camp: „Märtyrer kommen ins Paradies“

REUTERS